

Infobrief Nr. 4

Mit dem vierten Infobrief möchten wir Sie auf dem Laufenden halten, was sich in diesem Sommer und Herbst im ILEK (integriertes ländliches Entwicklungskonzept) „Enzschleife“ getan hat und wie es weiter geht.

Hintergrund

Bürgerschaftliches Engagement im ILEK Enzschleife



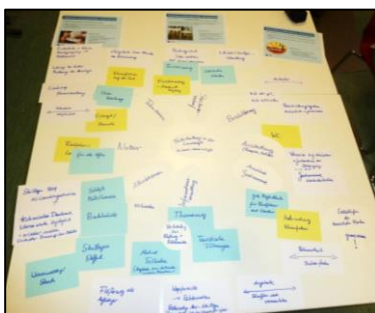
Bei der Erarbeitung des Konzepts zur integrierten ländlichen Entwicklung sind Bevölkerung und relevante Akteure der ILEK-Region eingeladen, ihre Vorstellungen zur Zukunft ihrer Region zu entwickeln. Zu Beginn des ILEK-Prozesses hat der Akteurskreis eine Bestandsanalyse durchgeführt und die grundlegenden Ziele des ILEK erarbeitet. Hier waren vor allem Vertreter der Verbände, Vereine, Kommunen und Landkreise aus den Themenfeldern Weinbau, Naturschutz und Tourismus vertreten. In den Arbeitsgruppen des ILEK, die die ersten Projektideen entwickeln, ist bürgerschaftliches Engagement gefragt. Daher waren die Arbeitskreise für die am ILEK Enzschleife interessierte Bürgerschaft offen. Die Vielfalt

der Perspektiven ist die beste Voraussetzung, um kreative Lösungen für die bestehenden Herausforderungen in den Steillagen an den Enzschleifen zu finden.

Rückblick

Entwicklung von Projektideen

In den letzten Monaten haben die drei Arbeitsgruppen eine Reihe von Projektideen für das ILEK Enzschleife entwickelt. Auch wenn die Ideen noch nicht sofort umsetzbar sind, bilden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen eine wichtige Grundlage, um die integrierte ländliche Entwicklung an den Enzschleifen realisieren zu können. Die ILEK-Städte Mühlacker und Vaihingen a. d. Enz möchten an dieser Stelle allen Beteiligten für ihr großes Engagement danken!



Mit Projektideen Schwerpunkte setzen

„Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen und die dafür notwendige Infrastruktur schaffen“

Der Steillagen-Wanderweg - erleb^{en}zwert

Erarbeitet wurden verschiedene Routenvorschläge für eine durchgängige Wanderstrecke durch die Steillagenlandschaft zwischen Enzberg und Enzweihingen. Die sportliche Wanderstrecke verbindet das bestehende Wanderwegenetz in Vaihingen a. d. Enz und Mühlacker und ergänzt die vorhandenen Angebote an Rundwanderwegen. Die beiden ILEK-Städte Vaihingen a. d. Enz und Mühlacker können bei der Ausarbeitung der Wanderroute auf eigenes Know-how und bewährte Partnerschaften, z.B. mit dem Schwäbischen Albverein oder dem Verband Kraichgau-Stromberg-Tourismus, zurückgreifen.



Der Enztal-Radweg – erfah^{en}zwert

Keine „Fahrradautobahn“ soll der Enztalradweg sein, sondern als Vier-Sterne-Qualitätsradweg weiter entwickelt werden. Um die Kriterien hierfür im Streckenabschnitt zwischen Roßwag und der Seemühle zu erreichen, ist aus touristischer Sicht eine Verlegung der Trasse notwendig. Ziel ist es dabei, einen Weg zu finden, der die Natur und das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt.

„Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern“



Die Steillage fit für die Zukunft machen

Unter diesem Motto steht der verstärkte Anbau von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten und die gemeinschaftliche Bewässerung der Terrassensteillagen. Im Zusammenhang mit den notwendigen Vorplanungen für eine Bewässerung der Rebstöcke in Trockenperioden, haben sich die beiden ILEK-Städte in Kooperation mit der Genossenschaftskellerei zum weiteren Vorgehen bereits abgestimmt. Auch die Ausdehnung des Anbaus von Piwi-Sorten, vor allem in Steillagenabschnitten, in denen die Hubschrauberspritzung nicht erlaubt ist, baut auf dem Engagement und den positiven Erfahrungen der Genossenschaftskellerei auf.

Netzwerk und Schnittstellen über Grenzen hinweg

Einen Baukasten aus Angeboten zur Bewirtschaftung, Zwischennutzung oder Pflege von Steillagenterrassen zu entwickeln, ist das Ziel dieser Projektidee. In den Steillagen soll so der Anteil verbrachter und verbuschter Flächen reduziert werden. Die gemeinsame Arbeit am ILEK Enzschleife hat bereits das Netzwerk zwischen den Akteuren vor Ort gestärkt. Beispielsweise konnte als Pendant zum Landschaftserhaltungsverband (LEV) Enzkreis der LEV Ludwigsburg als neuer Akteur rasch in das Netzwerk integriert werden. Praktische Auswirkung hat dies in Form von zusätzlichen Mitteln, die im kommenden Jahr für die Entbuschung von Steillagenterrassen bei Roßwag zur Verfügung stehen. Mit Blick auf den anstehenden Besitzerwechsel in vielen Steillagenterrassen hat die Arbeitsgruppe zudem nach Ansätzen gesucht, die Neuwengertern den Einstieg erleichtern und ihr langfristiges Engagement erhöhen.



„Wengerter motivieren, unterstützen und fördern“

Der Steillagen-Tag



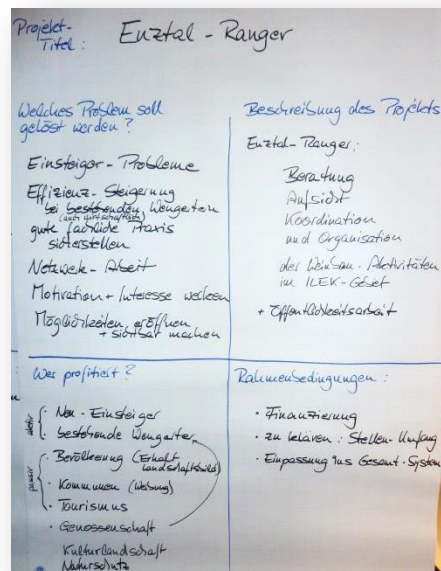
Angedacht ist eine zweitägige Veranstaltung, die einmal jährlich im Frühjahr stattfindet. Am ersten Tag steht ein Podium für alle, die im Sinne des ILEK mit der Steillage verbunden sind, im Vordergrund. Alle Wengerter sollen die Möglichkeit bekommen, sich umfassend zu informieren und auszutauschen. Das Netzwerk der Akteure aus Weinbau, Naturschutz und Tourismus wird an diesem Tag „greifbar“. Teil des Informationsaustauschs ist auch der aktuelle Stand beim Thema Anbau und Vermarktung von Piwi-Rebsorten und Bewässerung. Der zweite Tag ist als „Steillagen-Fest“ gedacht, der die positive Wahrnehmung und die Wertschätzung der Steillage in der Öffentlichkeit stärken soll. Die unterschiedlichen Aktionen, die die Steillage erlebbar machen, sollen sich dabei nicht auf einen Ort konzentrieren, sondern die Zusammengehörigkeit über die Stadtgrenzen hinweg demonstrieren und stärken.

Die Projektidee ist nicht nur geeignet positive Strahlkraft innerhalb des Handlungsfelds zu entfalten, in dem es entwickelt wurde. Es bietet gleichzeitig Anreize und Anlass auch die übrigen Handlungsfelder des ILEK Enzschleife voranzubringen.



Der Enztal-Ranger

Um die Zusammenarbeit in einem Netzwerk über die Verwaltungsgrenzen hinweg zu verbessern, Neuwengerter beraten und betreuen zu können oder bestehende Angebote wie die Wengerter-Börse und Fortbildungen ausbauen zu können, sind zusätzliche Personalkapazitäten nötig. Insgesamt zehn Aufgabenfelder für den Enztal-Ranger hat die Arbeit an der Projektidee ergeben. Vor allem die Bereiche Koordination im Netzwerk, Organisation von Gemeinschaftsaufgaben und eine auf die Steillage spezialisierte Beratung sind Schwerpunkte der Wunschliste. Auch bei der Organisation des Steillagen-Tages könnte ein Enztal-Ranger sinnvoll aktiv werden.



Gemeinsam auf den Weg gebracht

Gemeinsames Logo

Die beiden Städte Mühlacker und Vaihingen an der Enz haben ein gemeinsames Logo für das ILEK Enzschleife entwickelt. Unter dem Slogan „ILEK Enzschleife - Naturerlebnis zwischen Enzberg und Enzweihingen“ wird derzeit die interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut. Ein weiterer Baustein ist die geplante gemeinsame Internetpräsentation.



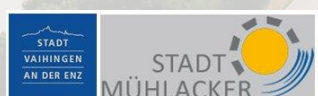
Einheitliche Wanderwegbeschilderung in Vaihingen a. d. Enz und Mühlacker



Die Idee, die vielfältige Beschilderung der zahlreichen Wanderwege in Vaihingen und Mühlacker zu vereinheitlichen und „aufzuräumen“, traf in den beiden ILEK-Städten auf offene Ohren. Mit Unterstützung durch die Wanderwegekonzeption des Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. werden in Mühlacker und Vaihingen a. d. Enz im kommenden Jahr die ersten Wanderwege mit einem einheitlichen Beschilderungssystem versehen. Mit dabei ist der Enzschleifen-Rundweg, der zwischen Vaihingen und Mühlhausen verläuft und nun in einer interkommunal abgestimmten Aktion aufgewertet wird.



Ausblick



Öffentliche Veranstaltung
24. Nov. 2016 • Vaihingen an der Enz / Roßwag

Öffentliche Präsentation der Projektideen

Die drei Arbeitsgruppen des ILEK Enzschleife haben intensiv an der Entwicklung von Projektideen für den Erhalt der Weinbau-Steillagen gearbeitet und präsentieren ihre Ideen

am 24. November ab 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Roßwag.

Die ILEK-Städte Vaihingen a. d. Enz und Mühlacker laden alle Interessierten zur Ideenpräsentation ein und freuen sich auf einen regen Austausch.



Koordinierungsteam ILEK Enzschleife

Ideen, Informationen und Anregungen zu den Themen Weinbau, Tourismus und Naturschutz sind natürlich immer willkommen. Daher finden Sie hier die Kontaktdaten des Koordinationsteams, an das Sie sich gerne wenden können.

Stadt Vaihingen an der Enz

Herr Thorsten Donn
Stadtplanungsamt
Friedrich-Kraut-Str. 40
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/18-292
E-Mail: t.donn@vaihingen.de

Stadt Mühlacker

Frau Martina Rapp
Zentrale Dienste / Stadtkämmerei
Kelterplatz 7
75417 Mühlacker
Telefon: 07041/876-170
E-Mail: mrapp@stadt-muehlacker.de

Arbeitsgemeinschaft ÖPF-finep (Begleitung des ILEK Enzschleife):

Ökologie • Planung • Forschung Dipl.-Geogr. Matthias Güthler (ÖPF)

Frau Kerstin Schlange
Eckenerstraße 4
71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141/91138-12
E-Mail: Kerstin.Schlange@oepf.de

forum für internationale entwicklung + planung (finep)

Frau Dagmar Isermann
Plochinger Straße 6
73730 Esslingen
Telefon: 0711/932768-69
E-Mail: dagmar.isermann@finep.org